



Abschied von seinen Untertanen: Der scheidende König Cord „der Durchstartende“ Ailland (mit blauer Schärpe) beim Abschreiten der Ehrenformation am Gildetag.

König mit Faible für ein Kaiserreich

Knud Clausen regiert die Hohenwestedter Gilde / Beiname „der Sammelleidenschaftliche“ für sein Interesse an antiken römischen Münzen

HOHENWESTEDT Knud „der Sammelleidenschaftliche“ und Eike „die Fürsorgliche“ haben das Zepter bei der Hohenwestedter Schützengilde übernommen. Knud Clausen und Eike Scheinpflug wurden zum Auftakt des Gildeballs am Sonnabend zum neuen 1. Königspaar gekürt. Die Proklamation der neuen Majestäten fand – wie seit 2011 üblich – fünf Tage nach dem Gildefest statt, bei dem Cord „der Durchstartende“ Ailland seine Abschiedsrede gehalten hatte (wir berichteten).

80 Gildebrüder beteiligten sich am Königsschießen auf der Schießbahn im Sport- und Jugendheim, wo die Gildeschwestern am Tag zuvor ihren Wettbewerb ausgetragen hatten. Der Festtag, der für die Königsabordnung bereits um 5.30 Uhr begonnen hatte, endete für die konditionsstärksten Gildebrüder erst gegen 22 Uhr. „Das war ein toller Abend“, bilanzierte der Vorsitzende Michael Scheinpflug.

Am Sonnabend versammelten sich der Vorstand und Noch-König Cord Ailland um 16 Uhr, um die Zielscheiben vom Königsschießen auszuwerten. Was aber noch immer nicht die letzte Amtshandlung von Cord dem „Durchstartenden“ war. Bei der Begrüßung der Gildebälle im Foyer des Sport- und Jugendheimes übernahm der scheidende König dann zum letzten Mal repräsentative Aufgaben.



Die neuen Majestäten: Sandra Höpfer und Frank Martin, Eike „die Fürsorgliche“ Scheinpflug und Knud „der Sammelleidenschaftliche“ Clausen sowie Andrea Kiene und Michael Scheinpflug (von links). KÜHL (2)

Wie gewohnt, hatte auch die Nortorfer Vogelgilde eine Delegation zum Gildeballe nach Hohenwestedt entsandt: den stellvertretenden Ältermann Uwe Suhr und Gattin Anja sowie Achtmann Stefan Ziegler und Ehefrau Monika. „Das ganze Jahr hat unheimlich Spaß gemacht, und man wird ja auch nur einmal König“, vermerkte Cord Ailland, als seine letzten Amtsminuten tikteten. „jetzt, wo ich weiß, wie alles funktioniert, würde ich

glatt sagen: Ich mach noch ein Jahr weiter!“ Aber so eine Verlängerung der Regentschaft hätte Ailland auch mit einem neuerlichen Top-Schießergebnis nicht bewirken können, denn bei der Hohenwestedter Schützengilde kann man nur einmal König werden.

Um 19.10 Uhr nahmen Vorstand und Ex-Majestäten dann im Festsaal Aufstellung, und der neue Hauptmann Eike Rohweder verkündete die neuen Königspare. Zum Gildekönig wurde Knud

Clausen ernannt. Der 51-jährige Apotheker, der 2011 in die Gilde aufgenommen wurde, ist auch noch in einem anderen Verein Mitglied: bei den Schleswig-Holsteinischen Münzfreunden. Weil er mit Begeisterung antike römische Münzen sammelt, bekam Knud Clausen den Beinamen „der Sammelleidenschaftliche“ verpasst. Die neue 1. Königin heißt Eike Scheinpflug, und bei ihr nimmt der Namenszusatz „die Fürsorgliche“ Bezug auf ihre berufliche Tätigkeit als onkologische Fachkraft. Das 3. Königspaar von 2014 rückte in der Hierarchie der Gildemonarchie um einen Platz nach oben: Sandra Höpfer und Frank Martin wurden zum neuen 2. Königspaar proklamiert. Zur neuen 3. Königin wurde Andrea Kiene gekürt, zum neuen 3. König Gildechef Michael Scheinpflug.

Letzterer fand es „enttäuschend“, dass bei der Proklamation der neuen Majestäten zum Auftakt des Gildeballs gerade mal 40 von 80 angemeldeten Festgästen dabei waren. Eine kritische Anmerkung, mit der die Diskussion um den Festballau neuerlich eröffnet sein dürfte: Seit der Gildeballe samt Königspromklamation 2011 vom eigentlichen Gildetag getrennt wurde, wird bei der Hohenwestedter Schützengilde über das Für und Wider dieser Neuregelung debattiert. Hans-Jürgen Kühhl